

FORUM

Freie Liste beharrt auf Informationsrecht

Im Leitartikel des Volksblatts vom 8.6.04 lobt Martin Frommelt die offene Informationspolitik der Regierung in Bezug auf den Verkehrsbericht, der demnächst in einigen Gemeinden vorgestellt und diskutiert werden soll. Die Freie Liste teilt diese Sicht nicht: Wir sind der Meinung, dass der Bericht weder ausgewogen noch vollständig ist. Bei der Machbarkeitsanalyse stand von Anfang die Machbarkeit einer Hochbahn im Zentrum, andere öffentliche Verkehrsmittel wurden nur alibimässig studiert. Der zweite Studienauftrag galt einer Tunnelstudie.

Die vorliegende Machbarkeitsanalyse ist eine Zusammenfassung dieser beiden Studien und enthält viele Aussagen, die nicht begründet werden und damit auch nicht nachvollziehbar sind. Wenn die Regierung wirklich eine offene Diskussion ermöglichen will, dann muss sie die vollständigen Studien interessierten Kreisen zugänglich machen. Es gibt keinen ersichtlichen Grund, warum die Regierung diese Informationen zurückhalten will, wenn eine fundierte öffentliche Diskussion geführt werden soll. Wenn die Studien das viele Geld (Fr. 352 000.-) wert sind, dann müssen darin viel mehr Informationen enthalten sein als im Regierungsbericht – beispielsweise über die zu erwartenden Investitions- und Unterhaltskosten der verschiedenen Systeme, über den zu erwartenden Anstieg der Schadstoffe (CO₂) bei der Tunnellösung oder die erhoffte Reduktion bei einem alternativen Verkehrsmittel, über die Integration des neuen Verkehrsmittels in die Dorfgestaltung und in die Landschaft usw.

Die Freie Liste hat aufgrund dieser mangelnden Informationen unter Berufung auf das Informationsgesetz bei der Regierung um Einblick in die dem Verkehrsbericht zugrunde liegenden Studien ersucht. Ein Mitarbeiter der Regierung fühlte sich zuständig, dieses Gesuch abzulehnen. Die Freie Liste wurde deshalb erneut bei der Regierung vorstellig und hat einen beschwerdefähigen Entscheid verlangt. Sollte dieses Gesuch abgelehnt werden, wird der Verwaltungsgerichtshof die Möglichkeit bekommen, sich grundsätzlich mit der Bedeutung des Informationsgesetzes zu befassen.

Freie Liste

Zukunftsprojekte (Teil 1)

In unserem Land wird in Sachen Verkehr viel geredet und wenig gehandelt. Jetzt ist Handeln angesagt, denn Österreichs Verkehrsminister Hubert Gorbach hat in Vaduz erklärt, «der Baubeginn des Letzettunnels wäre für ihn im Jahre 2006 realistisch».

Nordumfahrung

Meiner Ansicht nach haben wir nun die letzte Chance eine vernünftige, zukunftsgerichtete Verkehrslösung mit unseren Nachbarn zu finden. Die beste Lösung für unser Land und besonders für das Unterland wäre, den Letzettunnel auf kürzestem Wege bis zum Autobahnanschluss in der Schweiz zu führen. Um die Schadstoffe und die Unfallgefahr auf ein Minimum zu beschränken, wäre die Überlegung anzustellen, ob nicht eine so genannte «Fahrschiene» eingebaut werden könnte, angetrieben von er-

neuerbarer Energie. Das System der «Fahrschiene», wo die Fahrzeuge eingeklinkt werden und die ganze Fahrzeugkolonne im Leerlauf mit gleicher Geschwindigkeit rollt, ist heute technisch machbar. Auf jeden Fall könnten wir unseren Studierenden und Jungingenieuren die Denkaufgabe stellen, ein solches zukunftsorientiertes System fertig zu entwickeln.

Binnenverkehr

Wir Einwohner des Landes Liechtenstein leben wirklich auf einem herrlichen Fleckchen dieser Erde, mitten in Europa. Unser Siedlungs- und Lebensraum ist aber stark eingeschränkt. Einmal durch den Rhein und unsere Berge sowie einer zu restriktiven Raumplanung und eines Baugesetzes, das einem modernen Staat schon lange nicht mehr entspricht.

Um Liechtenstein in der Zukunft vor einem Verkehrskollaps zu bewahren und die Dörfer, die durch

den Verkehrsstrom entzweigschnitten sind, wieder menschenfreundlicher zu machen, muss der Verkehrsstrom unter die Erde verlegt werden. Sämtliche Gemeinden, Industrieviertel, Schul- und Sportzentren der Talgemeinden müssen auf diese Weise erschlossen werden. Ob die Erschliessung mit reinen Schienenfahrzeugen oder evtl. mit einem Kombitunnel für Schiene und so genannte «Fahrschiene» gelöst wird, müssen die Verkehrsexperten abklären. Das Tunnelsystem muss so geplant werden, dass die Agglo-

meration Feldkirch und das Gebiet bis Sargans mit eingebunden werden, das heisst, wir müssen mit unseren Nachbarstaaten Varianten diskutieren, verhandeln und gemeinsam planen.

Bei einer Tunnelvariante fallen wesentliche Auslöskosten weg, vor allem wird wertvoller Boden gespart und dem Umweltschutz wird Rechnung getragen. Mit den neuesten Techniken des Tunnelbaus wäre schon eine umweltschonende Baurealisierung möglich.

Hans Oehri, Tannwald 5, Schellenberg

PERSÖNLICH

Erfolgreiche Logistikfachleute

BUCHS – An einem Apéro mit den Teilnehmern und den Kursleitern in der Traube in Buchs konnte der Lehrgangleiter für Logistikfachleute an der bzb Weiterbildung, René Canal, die Diplome überreichen. Er sprach dabei nicht nur vom «Erfolg geniessen», sondern vor allem davon, nun weiter zu bauen und den «Erfolg zu suchen». Logistikfachleute werden in einem oder mehreren Bereichen im Produktions- oder Dienstleistungsunternehmen eingesetzt. Sie verfügen über eine breite prozessorientierte Grundausbildung, die es erlaubt, Aufgaben vernetzt zu lösen.

Während zwei Semestern haben sich zwölf Herren aus verschiedenen Berufen mit grosser Praxis im Bereich der Logistik im bzb auf die anspruchsvolle interne Prüfung vorbereitet. Sie haben am Mittwochabend und am Samstagvormittag den interessanten Unterricht besucht und sich zusätzlich in ihrer Freizeit auf die anspruchsvolle Prüfung vorbereitet. In einer 20-stündigen Prüfung wurden acht verschiedene Fächer schriftlich und mündlich abgefragt. Als Kursleiter sind Praktiker aus allen Logistikgebieten im Einsatz. Unter den Absolventen befanden sich auch Alexander Graf, Schaan, Marco Linter, Nendeln, und Anton Wohlwend, Nendeln. Wir gratulieren!

TODESANZEIGE



Wir trauern um

Bruno Schädler

(1949 – 2004)

Ehrenmitglied und langjähriger Präsident des MC Vaduz

Bruno Schädler war über Jahre der beste Minigolfspieler Liechtensteins. Er war mehrfacher Landesmeister und Europacupsieger. Sein Leben gehörte dem Minigolfsport und sein Einsatz für unseren Sport war immer hundertprozentig, bis zum Schluss. Seine angenehme Umgangsart und sein trockener Humor werden uns in unseren Gesprächen ewig begleiten. Bruno war mehr als ein Sportfreund: Er war ein vorbildlicher Sportler und er war unser Freund!

Wir sind sehr traurig, dass er uns nach seiner schweren Krankheit verlassen hat, und wir werden ihn nie vergessen!

Wir treffen uns am Samstag um 8.45 Uhr, um von ihm Abschied zu nehmen.

Vaduz, den 9. Juni 2004

Liechtensteiner Minigolf-Sport-Verband

Minigolf-Club Vaduz

ANZEIGE

HYUNDAI LOT DEALS



Atos Prime 1.1 nur Fr. **13'490.-**
Jetzt mit **Gratis-Klimaanlage** im Wert von Fr. **1'275.-**
HYUNDAI Leasing Fr. 7.50/Tag*



Trajet 2.0 GLS nur Fr. **24'490.-**
Jetzt mit **Super Leasing** von **3,9%** und Fr. **286.-/Mt.***



Coupe 2.0 16V nur Fr. **27'890.-**
Coupe 2.7 V6 6speed nur Fr. **34'990.-**
Jetzt mit **Top-Eintausch** Fr. **2'125.-** über Eurotax
HYUNDAI Leasing ab Fr. 15.50/Tag*



Getz 1.3, 5-türig nur Fr. **16'940.-**
Getz Fun 1.6, 3-türig nur Fr. **17'840.-**
Jetzt mit **Gratis-Klimaanlage** im Wert von Fr. **1'275.-**
HYUNDAI Leasing ab Fr. 9.-/Tag*



Trajet 2.0 CRDi nur Fr. **32'950.-**
Trajet 2.0 CRDi nur Fr. **34'950.-**
Trajet 2.7 V6 nur Fr. **36'950.-**
Jetzt mit **Top-Eintausch** Fr. **1'725.-** über Eurotax
HYUNDAI Leasing ab Fr. 18.50/Tag*

Top-Angebote! Jetzt bei Ihrem HYUNDAI-Vertreter.

Gültig bis 31. August 2004

*Berechnungsgrundlagen: Max. Fahrleistung 10'000 km p.a., Laufzeit 48 Monate, Vollkaskoversicherung obligat., Kautions v. V., effekt. Jahreszins 6,96% (Matrix: effekt. Jahreszins 3,97%). Eine Kreditaufnahme kann zur Überschuldung führen.

REGIONAL-VERTRETER: **Gams: Garage Roland Hug, Tel: 081/771 12 90.**
LOKAL-VERTRETER: **Sevelen: Garage Patrick Schaad, Tel: 081/785 33 33.**

www.hyundai.ch

Alles dabei  **HYUNDA**